

Wiesbadener Tagblatt.

No. 205. Montag den 1. September 1856.

Für den Monat September kann auf das "Wiesbadener Tagblatt" mit 10 fr. pränumerirt werden. Expedition des Tagblatts.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Um dem Unfuge und den Missbrächen zu begegnen, zu welchen das seitherige Aehrenlesen und Stoppeln im Felde geführt, hat das Feldgericht beschlossen, dasselbe von nun an gänzlich zu verbieten.

Es wird dieses Verbot mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß dessen Nichtbefolgung mit wenigstens Dreißig Kreuzer bestraft werden wird.

Wiesbaden, den 29. August 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. September 1. J. Abends 5 Uhr läßt Frau Friedrich Stritter Wittwe dahier das Grummelgras

1)	von 2 Morgen	5 Ruten Wiese im Aufamm,
2)	" 1 "	83 " bei Sanctborn,
3)	" 2 "	33 " daselbst und
4)	" 1 "	85 " im Nerothal

an Ort und Stelle versteigern. Der "Ansang" wird im Aufamm gemacht. Sammelplatz in der neuen Colonnade.

Wiesbaden, den 25. August 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4356 Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 4. September Vormittags 11 Uhr kommen im Hause des ersten evangelischen Pfarrhauses, Louisenstraße No. 22, folgende aus dem Brände der hiesigen evangelischen Kirche geretteten Gegenstände, als:

1)	circa 100 Pfund Zinn von den Orgelpfeisen,
2)	" 15 " Kupfer vom Wetterhahn,
3)	eine alte Kirchenbank,
4)	zwei alte Stühle und
5)	eine Quantität altes Eisen,

zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 30. August 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 4. September Nachmittags 2 Uhr läßt die israelitische Cultusgemeinde dahier das in Apfeln und Birnen bestehende

Obst an den Bäumen auf ihrem Todtenhöfe gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 30. August 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
161 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. September 1. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen Friedrichstraße No. 26 im Hinterhause allerlei Mobilien, namentlich Hausräthe aller Art von Holz, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Zinn, worunter besonders ein großer kupferner Waschkessel, zwei Steinkohlen-Kochöfen, eine Schaalwage und eine kleine Balkeuwaage ic., dann auch verschiedenes Weiszug und Bettwerk u. s. w. zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 21. August 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4447 Coulin.

Nächsten Dienstag den 2. September Nachmittags 3 Uhr lässt Herr Schaus seine Badeanstalt (Bretter- und Holzwerk, Fässer, Ketten, eine Partie mehrpfündige Schrauben, Anker, Eisenwerk, eine Schiffspumpe, Stühle, Bänke, Flaschen ic.) am Rheinischen Hofe und im Schulhöfe öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Dieselbe beginnt im Schulhöfe.

Mosbach-Biebrich, den 30. August 1856. Der Bürgermeister.
4448 Reinhardt.

Notizen.

Heute Montag den 1. September,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der Frau Wittwe Friedersdorff, Steingasse No. 29. (S. Tagblatt No. 204.)

Vormittags 10 Uhr:

Fournirenversteigerung auf der Walkmühle. (S. Tagblatt No. 201.)

Vormittags 11 Uhr:

1) Verpachtung von städtischen Ackerparzellen, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 203.)

2) Arbeitsvergebung in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 204.)

Nachmittags 3 Uhr:

Ackerversteigerung der Geschwister Bergmann, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 204.)

Einmach-Essig.

Keine Einmach-Essige, in rother und gelber Farbe, sind zu den Fabrikpreisen zu haben, sowohl in der Maas als auch in kleinen Fäschchen von 4 Maas aufwärts bei

Jacob Seyberth,
dicht am Uhrthurm.

Beste franz. getrocknete Apfels, Cronberger Kirschen, Mirabellen und Zwetschen empfiehlt

4418 W. Bott Wittwe, Kirchgasse 26.

Bei C. Becher Wittwe, Langgasse No. 8, sind Kisten, Krübe, Fässer von jeder Größe und ein Schreibpult sehr billig zu haben. 4449

Mehrer Steinkohlen von ausgezeichneter Qualität lasse ich wieder in Biebrich ausladen.

4450 Günther Klein.

Alle Die, welche noch Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau Louise Klöß geb. Kunz zu machen haben, werden hiermit ersucht, solche innerhalb 14 Tagen in einer specificirten Rechnung bei dem unterzeichneten Vormund des hinterlassenen Sohnes der Verstorbenen anzumelden. Ferner ersuche ich Alle, welche noch Musikalien oder sonstige Gegenstände der Verstorbenen leihweise in Händen oder nach Zahlungen an dieselbe zu leisten haben, solche innerhalb obiger Frist abzuliefern, resp. zu effectuiren.

Wiesbaden, den 26. August 1856.

J. Kunz, Oberlehrer a. D.,
Ellenbogengasse No. 10.

4385

Wilhelm Roth,

352

untere Webergasse im Badhaus zum Stern,
empfiehlt seine

Buch- und Kunsthändlung,
sowie vollständig neue

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Herbst- und Winter-Mäntel

habe ich in sehr schöner Auswahl und in den neuesten Facons zu billigen Preisen erhalten.

4364 **Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.**

Fortwährend Niederlage der patentirten Tricot-Fabrik von **J. D. Clesse** in Luxemburg bei

G. L. Neuendorff am Kranz

in mechanisch gestrickten baumwollenen, naturell-wollenen und seidnen Unterkleidern (Unterhosen, Unterjacken, Unterrocken, Leibbinden) für Herren, Damen und Kinder.

N.B. Die gestrickten Wollenwaren laufen in lauwärmer Wasche nicht ein und sind von den erfahrensten Aerzten als ganz vorzüglich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten.

4451



Nach Amerika und Australien über Liverpool und Havre



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

4452 **J. K. Lembach** in Biebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

Cursaal de Wiesbaden. — Salle des Réunions.

Le Lundi 1 Septembre 1856 à $7\frac{1}{2}$ h. du soir,

GRAND CONCERT

vocal et instrumental

donné par Mr.

Henri Herz,

Pianiste et compositeur de Paris,

avec le concours de

Mlle Muller,

Première Cantatrice du théâtre de Francfort.

Programme du Concert.

- 1^o Air italien, chanté par Mlle. Muller VERDI
2^o Andante cantabile (extrait du 5^e Concerto), suivi de l'Ecume de mer, Marche et Valse brillante, exécutés par M. Henri Herz H. HERZ.
3^o Vertrauen (Confiance), Ballade, chantée par Mlle. Muller ESSER.
4^o The last Rose of Summer, Variations sur un air Irlandais, suivies de La Californienne (demandée), grande Polka composée à San Francisco, exécutées par H. Herz . . . H. HERZ.
5^o Frühlingslied (chant du printemps) par Mlle. Muller MENDELSSOHN.
6^o Le Chant du Pèlerin, Elégie pour Piano seul; suivi d'un Grand galop brillant composé à Wiesbaden et exécuté, pour la première fois par M. H. Herz.

Prix du Billet 5 Francs.

S'adresser à la librairie de Mr. Schellenberg et à Madame Sanzio au Cabinet de lecture du Cursaal.

Nerothal-Mühle

am Fuße des Nerobergs.

Unter andern Erfrischungen wird auch vorzügliches Flaschenbier verabreicht.

Eingang durch den Garten ober dem Hause. 3723

At the Nerothal Mill, situated at the foot of the Neroberg, various refreshments may be had at any hour of the day. The Entrance is through the garden above the house. 3723

Der Ertrag von mehreren Bäumen, **Aepfel** und **Zwetschen**, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4381

Es ist ein **Herrnhemd**, gezeichnet P. St., auf der Bleiche im Nerothal abhanden gekommen. Der bekannte Besitzer wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigensfalls derselbe Unannehmlichkeiten zu erwarten hat. 4454

Letzten Donnerstag wurde aus dem Laden des Herrn Georg Bogler auf dem Markt ein grün seidner **Regenschirm**, am Griffe mit M. gezeichnet, irrtümlich mitgenommen; man ersucht daher, denselben dahin wieder zurückzugeben. 4455

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen aus guter Familie, das Kleidermachen, frisieren und alle sonstigen weiblichen Hausarbeiten zu verrichten versteht, sucht eine Stelle als Kammermädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4456

Ein Mädchen, das sein Nähen, Bügeln und etwas Kleidermachen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4457

Es wird ein junger Mensch als Ausläufer in ein Bureau gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4458

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle. Näheres bei P. M. Lang. 4459

Ein braves Mädchen, das Hand- und Hausarbeit versteht, kochen und waschen kann, findet sogleich eine Stelle. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4441

Ein Bedienter, der gut serviren kann, wird gesucht. Nur solche belieben sich zu melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Exped. 4405

Ein gebildetes Frauenzimmer aus Norddeutschland wünscht bei einer achtbaren Familie ein Unterkommen und unterzieht sich allen häuslichen Arbeiten ohne Gehalt und ohne Vergütung von Kost und Wohnung. Näheres auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 269

Für Maurer und Erdarbeiter.

Für die Arbeiten der Eisenbahnstrecke von Biebrich-Mosbach nach Wiesbaden sind noch Maurer und Erdarbeiter nöthig. — Anmeldungen für Maurer sind bei Herrn Würzinger in Biebrich, für Erdarbeiter bei den Herren Schachmeistern auf der Linke zu machen. 4460

700 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 4375

Häfnergasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer
mit Kabinet zu vermieten. 4315

In meinem Hause ist ein seit einer Reihe von Jahren von Hrn. J. Bertram benutzter Keller vom 1. October l. J. ab, und der untere Stock nebst Zubehör vom 1. Januar 1857 ab anderweit zu vermieten. Dr. L. Haas. 4176

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 26. Juli, dem h. B. und Kaufmann Karl Hermann Glaser eine Tochter, N. Katharine Philippine Mathilde Emma. — Am 26. Juli, dem h. B. und Tücher Wilhelm Friedrich Mans eine Tochter, N. Wilhelmine. — Am 27. Juli, dem h. B. und Müller Herz Herrheimer ein Sohn, N. Ferdinand. — Am 29. Juli, dem h. B. u. Meßger August Ferdinand Käsebier ein Sohn, N. Wilhelm Emil. — Am 31. Juli, d. h. B. u. Pfälzer Georg David Birk Zwillingssöhne, der ältere N. Karl, der jüngere tot. — Am 2. August, dem Herzogl. Revisor Heinrich Karl Rudio hiers. ein Sohn, N. Ferdinand Karl. — Am 4. August, dem Herzogl. Probator Karl Philipp Isenbeck hies. ein Sohn, N. August Johann Wilhelm. — Am 6. August, dem h. B. u. Bäckermeister Philipp Jacob Saueressig Zwillinge, ein Sohn N. Friedrich Karl, und eine Tochter, N. Henriette Wilhelmine. — Am 6. August, dem h. B. und Taglöbner Johann Friedrich Hildner ein Sohn, N. Peter Wilhelm August Philipp. — Am 7. August, dem h. B. und Meßger Johann Michael Karl Seewald eine Tochter, N. Margarthe Christiane Pauline. — Am 13. August, dem h. B. und Buchbindermeister Karl Philipp Reis eine Tochter, N. Wilhelmine Karoline. — Am 15. August, dem h. B. und Schuhmachersmeister Johann Georg Müller ein Sohn, N. Georg Eugen. — Am 16. August, dem Herzogl. Hauptmann Wilhelm Friedrich Gottlieb Adolf Keim ein Sohn, N. Ludwig Karl Wilhelm Adolf.

Proclamirt. Der Herzogl. Corrector Wilhelm Philipp Emmanuel Bernhardt hiers. ehl. led. hintl. Sohn des Pfarrers Johann Philipp Bernhardt zu Seelbach, und Sophie Julie de Barolet, ehl. led. hintl. Tochter des Forstmeisters Von Ignaz Ezechiel de Barolet zu Soultz sous forêts im Elsaß. — Der Bediente Heinrich Karl Schleicher, B. zu Nordenstadt, ehl. led. Sohn des Taglöhnners Georg Heinrich Schleicher das. und Philippine Clara Bock von Burgschwalbach. — Der Kaufmann Johann Ortenbach zu Paris, B. in Höchst, ehl. led. hintl. Sohn des Gastwirths Joseph Ortenbach zu Höchst, und Henriette Friederike Johannette Louise Philpus, ehl. led. hintl. Tochter des Herzogl. Domänenraths Friedrich Ludwig Philpus hiers.

Gestorben. Am 22. August, Franz, der unverehl. Maria Pfaff von Gamberg Sohn, alt 6 M. 7 T. — Am 23. August, Ludwig Friedrich Eduard, des Herzoglichen Hofgerichtsraths Wilhelm Friedrich Christian Jeckeln hiers. Sohn, alt 11 M. 9 T. — Am 23. August, Carl Wilhelm Christian, des h. B. u. Rechtspraktikanten Georg Philipp August Berger Sohn, alt 2 M. 21 T. — Am 25. August, der h. B. und Taglöbner Christoph Hölzer, alt 62 J. 26 T. — Am 26. August, Karoline Wilhelmine, geb. Ver. des weil. Herzogl. Brunnenverwalters Ludwig Gräser zu Selters Wittwe, alt 69 J. 10 M. 24 T. — Am 26. August, Henriette, des h. B. und Taglöhnners Johann Jakob Wilhelm Kneuper Tochter, alt 10 M. 8 T. — Am 27. August, Rentner Johann Heinrich Hasselbach aus dem Haag, alt 35 J.

Der letzte Tag eines Auswanderers.

(Fortsetzung aus No. 204.)

In der Kirche, als die Orgel erklang und der Gesang eröndete, hielt sich Wolfgang den Hut vor das Gesicht; es hatte ihn noch Niemand weinen gesehen, und jetzt wußte er nicht, wie es kam, Thänen rannen ihm über die Wangen; aber bald schaute er auf und er war in tausenderlei Erinnerungen und Vorstellungen. Er wäre keine Minute erschrocken, ja hätte es ganz natürlich gefunden, wenn plötzlich Vater und Mutter und alle Gestorbenen

da gewesen wären, ja er meinte, sie müßten da seyn, und sein unsicherer Blick suchte sie.

Der Pfarrer predigte über die Allgegenwart Gottes, und es war wohl thuend, da er aussführte, wie es eine Tröstung sei zu wissen, daß fern über'm Weltmeere Menschen seien, die gleich denken mit uns, deren Gedanken sich zu uns wenden, wie wir zu ihnen, das gäbe ein Bild und eine Ahnung von der Einheit der Menschheitssammlung. Zulegt sprach er ein Gebet für Diejenigen, die jetzt von unserem leiblichen Auge scheiden, die aber mit uns sind und sein werden im Geiste des Allgegenwärtigen, und der schöne Spruch, der allezeit wiederkehrt, bei'm Neugeborenen, wie am offenen Grabe eines Entschlaßenen, als ein fester Gruß bei'm Willkommen und bei'm Scheiden, der traf heute das Herz aller Zuhörer und sprach sich von ihren stummen Lippen nach: „Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Antlitz dir leuchten und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Antlitz über dich und gebe dir Frieden. Amen!“ Amen! sprachen Alle und manche Stimme zitterte, besonders aber die Wolfgang's und seiner Frau. Der Pfarrer hatte diese nicht genannt, aber es machte ihnen das Herz übervoll, da sie sahen und hörten, wie jetzt die besten Wünsche Aller sich über sie ausgossen.

Als die Kirche zu Ende war, wartete Wolfgang an der Thür auf seine Frau, er fasste sie an der Hand, schickte die Kinder heim und ging mit ihr zum Pfarrer.

— „Es ist mir wie damals, wa wir zum Pfarrer gegangen sind, uns zur Trauung anzusagen“, bemerkte die Frau, als sie am Pfarrhause Klingelten. Wolfgang nickte still.

Bei'm Pfarrer sagte er, wie er es nie vergessen werde, daß Er und die ganze Gemeinde für ihn um den Segen gebetet, und entschuldigte sich, daß er nicht zur Nachmittagskirche komme, er habe noch mancherlei zu besorgen und habe nun auf ewig Abschied genommen von dem Hause, wo er es gelernt habe und so oft daran erinnert worden sei, was es heiße, ein Mensch zu sein.

Der Pfarrer überreichte nun Wolfgang einen amlich beglaubigten Auszug aus dem Kirchenbuche, worin Name und Geburt der Kinder Wolfgang's verzeichnet war.

Ungeschickter Weiß: zog Wolfgang seinen Beutel und wollte diese Mühwaltung bezahlen. Der Pfarrer aber wehrte das ab und sagte: „Gebt das, was Ihr mir zugesetzt, dem ersten armen Landsmann, der Euch in der neuen Welt begegnet.“

— „Meine Hand darauf!“ sagte Wolfgang, diese ausstreckend, und fuhr dann fort: „Leben Sie wohl, und Gott vergelte Ihnen Alles, was Sie an uns gethan, und wenn das Kreuz auf dem Grabe meiner Eltern einmal verwittert, lassen Sie mich's nur wissen, ich will's gerne bezahlen. Ich will, sobald es mir gut geht, ein eisernes machen lassen.“

Auch der Frau reichte der Pfarrer die Hand, aber sie sprach kein Wort und weinte nur immer. Der Pfarrer gab ihnen noch das Geleite bis vor das Haus.

Die Frau weinte und sagte dabei: „Man sieht jetzt erst, wie gut die Menschen gegen einen sind, wenn man von ihnen fort muß.“

— „Jetzt ist's genug,“ — sagte Wolfgang, als er mit seiner Frau auf dem Heimwege war. — „Jetzt ist's genug geweint und getrauert, und nun ist's vorbei. Wir sind schon auf der Reise, und jetzt muß man die Augen offen haben zu was Anderem. Komm nur heim, ich habe einen Matrosenhunger und die Kinder werden warten.“

(Forts. f.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizmehl). — Bei May 22, H. Müller 27, Hippacher 28, Buderus und Schöll 30 fr. — 3 Psd. bei F. Kimmel u. H. Müller 20 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Beisiegel, F. Kimmel, Herrheimer, H. Müller, Saueressch, Sengel, Seyberth und Baumann 16 fr.

(Den aliaen Preis von 17 fr. haben bei Schwarzbrod 11 Bäcker)

Kornbrod. Allg. Preis: 16 fr. — Bei H. Müller 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Fausel, Henn, Jung, W. Kimmel, F. Machenheimer, Hildebrand und Hippacher 3 1/2.

b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Jung und Hippacher 2 1/2, Beisiegel, Berger, Dietrich, A. Schmidt und Müller 3 1/2, F. Kimmel und Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 52 fr. — Bei Seyberth 20 fl., Fach 20 fl. 16 fr., Herrheimer, Vogler und Bott 21 fl., Koch und Stritter 21 fl. 20 fr., Petry 21 fl. 48 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 48 fr. — Bei Herrheimer und Seyberth 19 fl., Fach 19 fl. 12 fr., Koch, Vogler und Bott 20 fl., Petry 20 fl. 30 fr.

Waizenmehl. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Vogler u. Bott 18 fl., Fach 18 fl. 8 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 18 fl. — Bei Fach 12 fl. 45 fr., Vogler u. Bott 13 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 1/2 fr. — Bei Baum, Ebinghausen, Hassler, Hees, Seebold, Weidmann und Weygandt 16 fr.

Kuhfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Baum, Meyer, Seebold u. Weidmann 12 fr.

Hammelfleisch. Allgem. Preis: 16 fr.

Schweinesfleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Bücher, Frenz, Schlüter und Seebold 24, Cron, Chr. Nies und Weygandt 28 fr.

Spitckspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei A. u. H. Käsebier und Stüber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Virlenbach, G. Bücher, G. Bücher, Köbler und Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 29. August.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

618 Säcke Waizen	per Sack à 200 Pfund netto	16 fl. 57 fr.
156 " Korn	180 "	11 fl. 3 fr.
142 " Gerste	160 "	8 fl. 35 fr.
127 " Haser	120 "	5 fl. 50 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 26 fr. weniger.

bei Korn 22 fr. mehr.

bei Gerste 22 fr. mehr.

bei Haser 10 fr. weniger.

1 Malter Weizmehl à 140 Pfund netto kostet 15 fl. 20 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " 11 fl. 40 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe 16 1/2 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigner Erklärung der Verkäufer 20 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 205)

1. Sept. 1856.

Polizeiliche Verfügung.

Nachdem durch Privatbauten mehrfache Beschädigungen an den städtischen Wasserleitungen und dem Straßenpflaster vorgekommen sind, wird hiermit verfügt, daß alle Kanalanlagen und Straßenaußengrabungen, außerdem daß solche dem Herzogl. Polizei-Commissariate und der Direction der Gasbeleuchtungsgesellschaft angezeigt werden müssen, vor deren Beginn auch dem städtischen Bauaufseher anzuziegen und nur nach dessen Anweisung und unter Aufsicht auszuführen sind.

Contraventionen gegen diese Verfügung werden mit Strafen von 1 fl. 30 fr. bis 3 fl. geahndet.

Wiesbaden, den 27. August 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Verein für Naturkunde.

Die diesjährige Generalversammlung findet erst im November statt. Der Tag derselben wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

431

Der Vorstand.

Mittwoch den 3. September von Morgens 10 Uhr an
Jahresfest des Rettungshauses und nachher Generalversammlung des evangelischen Vereins — im Rettungshaus, wozu ergebenst einladet

215

Der Vorstand.

F. A. Bauer,

untere Webergasse No. 49,
empfiehlt außer seinem Lager in allen feinen und ordinären Porzellans-
Waaren, alle Sorten Crystall- und Glassachen, namentlich
Lampengläser, Schuhmacherkugeln und Ampeln, sowie Tafel- und Spiegel-
glas nebst fertigen Spiegeln.

4444

Englische Fleckseife à Stück 10 fr., um Flecken aller Art auf leichte
Weise aus leinenen und wollenen Stoffen zu entfernen.

Zu haben bei A. Flocke, Webergasse.

99

Neue holl. Voll-Häringe pr. Stück 5 fr.

4445

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Wiesbadener Eisenbahn-Gesellschaft.

456

Von Montag dem 1. September an finden zwischen **Wiesbaden-Biebrich-Rüdesheim** folgende Fahrten statt:

Fahrten in der Richtung von der **Curve bei Biebrich-Mosbach** nach **Rüdesheim**.

Stationen.	Vormittags.	Vormittags.	Nachmittags.	Nachmittags.
	I.	III.	V.	VIII.
Curve bei Biebrich-Mosbach	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Biebrich-Mosbach	6 5	10 35	2 35	7 30
Schierstein	6 9	10 39	2 39	7 34
Niederwalluf	6 18	10 48	2 48	7 40
Eltville	6 26	10 56	2 56	7 47
Hattenheim	6 34	11 4	3 4	7 55
Oestrich	6 47	11 17	3 17	8 6
Winkel	6 53	11 23	3 23	8 10
Geisenheim	6 59	11 29	3 29	8 15
Rüdesheim	7 7	11 37	3 37	8 23
	7 15	11 45	3 45	8 30

Die von der **Curve bei Biebrich-Mosbach** abgehenden Züge I., III., V. correspondiren mit den von **Wiesbaden** um 5 Uhr 45 Min., 10 Uhr 15 Min. und 2 Uhr 15 Min. abgehenden Zügen der **Taunusbahn**, und der Zug VII. mit dem von **Frankfurt** um 6 Uhr nach **Wiesbaden** abgehenden Zuge.

Fahrten in der Richtung von **Rüdesheim** nach der **Curve bei Biebrich-Mosbach**.

Stationen.	Vormittags.	Nachmittags.	Nachmittags.	Nachmittags.
	II.	IV.	VI.	VIII.
Rüdesheim	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Geisenheim	8 5	1 5	6 0	8 55
Winkel	8 13	1 13	6 8	9 2
Oestrich	8 21	1 21	6 16	9 10
Hattenheim	8 27	1 27	6 22	9 15
Eltville	8 33	1 33	6 28	9 19
Niederwalluf	8 46	1 46	6 41	9 30
Schierstein	8 54	1 54	6 49	9 38
Biebrich-Mosbach	9 2	2 2	6 57	9 45
Curve bei Biebrich-Mosbach	9 11	2 11	7 6	9 51
	9 15	2 15	7 10	9 55

Die von **Rüdesheim** abgehenden Züge II., VI. und VIII. correspondiren mit den von **Frankfurt** und **Castel** ankommenden Zügen der **Taunuseisenbahn** nach **Wiesbaden**, und der Zug IV. mit dem Zug um 2 Uhr 15 Min. von **Wiesbaden** nach **Frankfurt** und mit dem um 2 Uhr 35 Min. abgehenden Localzug von **Castel** nach **Wiesbaden**.

Wiesbaden, den 27. August 1856.

Der Verwaltungsrath.

Eine Sendung Holländischer Blumenzwiebeln
ist in reichster Auswahl eingetroffen und empfiehle solche zur geneigten
Übnahme.

Zugleich erlaube ich mir unter Bezug auf meine Annonce vom 16. April
d. J. wiederholt zu bemerken, daß ich das Samengeschäft meines
seiligen Mannes **Conr. Mollath** nur für meine alleinige Rechnung
fortführe und stets bemüht sein werde, das Vertrauen, womit mich meine
geehrten Abnehmer beehren werden, durch die billigste und aufmerksamste
Bedienung zu rechtfertigen.

Conr. Mollath Wittwe,
4306 Marktstraße No. 42.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich die sehr beliebte
Pomade in frischer Sendung erhalten habe.

G. A. Schröder,
4387 Hof-Griseur.

Ruhrköhlen.

Ofen- und Schmiedeköhlen ganz vorzüglicher Qualität sind direkt
vom Schiff zu beziehen bei
4104

Aug. Dorst.

Aechte Crêpe de Chine-Châles

in ungewöhnlich billigen Preisen bei
4429

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Schreibunterricht.

Zu dem mit dem 1. September wieder beginnenden 26stündigen Schreib-
lehrkursus, nach amerikanischer Methode, lädt er ergebenst Unterzeichnete
noch 6 Theilnehmer ein und bittet um alsbaldige Anmeldung. Proben
sind in der Expedition dieses Blattes und im Schullocal des Unterzeichneten
ausgestellt.

F. J. Bertina, Schreibmeister.
4430 II. Schwalbacherstraße No. 1.

Wurmkartoffelchen und die so bekannten Wurmpatronen, welche den
bitteren Geschmack nicht haben, bei

4897

H. Wenz, Conditor.

Aechtes Boonekamp of Maag-Bitter
von **H. Underberg-Albrecht** am Rathaus in Rheinberg
am Niederrhein bei
4416

Otto Schellenberg, Marktstraße No. 48.

Saalgasse No. 7 im 2. Stock werden **Knabenkittel** nach jeder Facon,
sowie **Jäcke** für Frauenzimmer zu den billigsten Preisen verfertigt; auch
werden **Palatins** daselbst gegen eine billige Vergütung gestrichen.

4434

Neues Grünkorn, neue Erbsen von vorzüglicher Güte, sowie beste Erbenheimer Kartoffeln sind stets zu haben bei

S. Herxheimer.

4433

Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Aecht ostindische seidene Foulards-Tücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu sehr billigen Preisen bei

4432

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Für Damen!

Damen, die das Zuschniden nach Maß erlernen wollen, können in und außer dem Hause gründlichen Unterricht erhalten. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

4359

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geslickt bei

3624

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Kirchhofsgasse No. 2 ist ein Klavier wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

4431

Altes Blei, sowohl in größern als in kleinern Partien, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

4446

Muthmasliche Witterung im Monat September.

Den 7. schön.

" 14. veränderlich.

" 21. Wind und Regen.

" 29. Regen.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abhang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr

Limburg (Gilwagen).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Gilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Gilwagen).

Morgens 7 Uhr. Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

5 Uhr 45 Min. 2 Uhr 15 Min.

8 " — " 5 " 55 "

10 " 15 " 8 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

7 Uhr 10 Min. 2 Uhr 55 Min

9 " 35 " 4 " 15 "

12 " 45 " 7 " 30 "

10 " 15 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens: Nachmittags:

5 Uhr - M*) 8 Uhr 15 Min.

6 " 30 " 7 " 45 "

9 " 10 " 8 " 30 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.